

„Aushängeschild“ für Kitzingen

Das vor 25 Jahren gegründete Deutsche Fastnachtmuseum stelle heute ein Museumskleinod dar und sei ein Aushängeschild für die Stadt Kitzingen geworden, sagte Oberbürgermeister Dr. Erwin Rumpel in der Festveranstaltung des BDK. Dank der Ausstrahlung dieses Museums bezeichne sich die Stadt Kitzingen gern als „Fastnachtsfrohe WeinStadt“, auch repräsentiert durch die schiefe „weinselige“ Turmhaube des Falterturms, der das Museum beherbergt.

★



Nach seiner eindrucksvollen Rede zum Jahrestag der Deutschen Einheit überreichte BDK-Vizepräsident Rolf Fliedner (Erfurt) als Sprecher der neuen Bundesländer im Bund Deutscher Karneval dem BDK-Präsidenten „als Symbol der Einigkeit von Ost und West“ die 1985 in Erfurt für das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen gestiftete Fahne der Präsidenten aller Karnevalclubs der ehemaligen DDR „mit dem Gefühl großer Freude an dem Tag, der uns 1990 im Osten die Freiheit, eine gute Zukunft und ein Vaterland gegeben hat“.

Foto: Richard Walter

Festakt am Tag der Deutschen Einheit

Von Richard Walter

Mit einem öffentlichen Festakt beging der Bund Deutscher Karneval am 3. Oktober 1992 im Sitzungssaal des Landratsamts in Kitzingen das 25jährige Bestehen des Deutschen Fastnachtmuseums – zugleich mit der staatlichen Feier zum Tag der Deutschen Einheit – im Regierungsbezirk Unterfranken.

Ein eindrucksvolles Bekenntnis zur Deutschen Einheit legte Kurt Fliedner (Erfurt), Vizepräsident des BDK als Vertreter für die neuen Bundesländer in seiner Grußbotschaft ab: „Wir Brauchtumpfleger wissen um die Werte der Freiheit.“

Der Karneval im Osten Deutschlands – in der Illegalität gewachsen und geformt – habe sich in den vergangenen vierzig Jahren immer mehr zur Plattform öffentlicher Kritik entwickelt, sei Hoffnungsträger aller sonst Schweigenden gewesen. „Im Volke verwurzelt und von ihm getragen, zielte seine Satire gegen eine uns fremde Obrigkeit und wurde zum Sprachrohr der Volksseele.“

Diese politisch einseitige Motivation in der Systemzeit habe manchem Verein nach der Wende seinen inneren Zusammenhalt genommen. Schwierig sei die Überlebensphase für alle Brauchtumsgruppen in den neuen Bundesländern. Doch dort, wo intakte Beziehungen und gemeinsames Engagement schon immer das Fundament im Vereinsleben bildeten, blieben Vereine der Tradition des deutschen Brauchtums verpflichtet. „Ihre Vertreter aus den neuen Bundesländern fanden im Bund Deutscher Karneval ihr neues Zuhause – als Gleiche unter Gleichen anerkannt, in Freundschaft und Verbundenheit.“

Deutsche Fastnacht Nr. 68